

# Auftakt im Bauhof kommt an

90 Gäste sehen  
Ferrari Küßchen

**Kultur**  
an der Leine

VON PETRA ZOTTL

**HEMMINGEN.** Mit einem bunten Auftritt der A-cappella-Formation Ferrari Küßchen hat sich das Hemminger Kulturzentrum Bauhof nach der Sommerpause zurückgemeldet. Vor 90 Zuschauern servierten die fünf Künstler aus Hannover unter dem Titel „Liebe, Mord und schräge Typen“ ein wildes und respektloses Potpourri aus augenzwinkernd-zynischen Moderationen und Musikeinlagen, die weder vor Herbert Grönemeyers „Mambo“ noch vor Mozarts „Zauberflöte“ Halt machten. Unbekümmert verwandelten sie einen Zuschauer in einen Kleiderständer, der als Kulisse für das Zwanziger-Jahre-Stück „Der Überzieher“ des Komikers Otto Reutter diente.

Viel Applaus ernteten die Künstler für ihre Version des Comedian-Harmonists-Liedes „Wenn ich vergnügt bin“, bei der sie mit pfeilschnellen und stolperfreien Wortsalven beeindruckten. Doch damit waren die Fünf noch nicht fertig



**Kein Respekt vor Herbert Grönemeyer (von links): Sylvia, Haide und Margarete von Ferrari Küßchen nehmen das Autofahrer-Lied „Mambo“ des Bochumer Sängers in einer eigenen A-cappella-Version aufs Korn.** Zottl

mit dem Erbe der A-cappella-Großväter: Manch ein Zuhörer verfolgte mit Staunen und wachsender Erheiterung die A-cappella-Rockver-

sion des „Kleinen grünen Kaktus“, die die Künstler mit langen Rockerperücken präsentierten. Auch hierfür gab es kräftig Applaus.

Auch Bauhof-Chef Klaus Grupe war mit dem Verlauf hochzufrieden. „Die Grupe ist fast ein Selbstläufer“, sagte er.